

AZSV

Jahresbericht 2021

50. Mitgliederversammlung
Dienstag, 13. September 2022
in Lenzburg

Inhaltsverzeichnis

1. Organe des Verbandes	3
1.1 Vorstand	3
1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle	3
1.3 Geschäftsstelle	3
1.4 Mitglieder	3
2. Jahresbericht des Präsidenten	4
3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2021	5
3.1 Erster AZSV-Stamm: Zivilschutzreform 2021	5
3.2 Zweiter AZSV Stamm: Luftverteidigung der Zukunft	5
3.3 Dritter AZSV Stamm: Frauenförderung und digitales Fahrtenbuch	6
3.4 Vierter AZSV Stamm: Hat der Zivilschutz noch Bestand?	7
3.5 AZSV Stamm 2022: «Regional über den Hag blicken»	8
3.6 Gespräche unserer Verbandspitze mit dem Regierungsrat	8
3.7 Projekt der FHNW «Imageförderung Zivilschutz»	9
3.8 Projekt der FHNW «Frauen im Zivilschutz»	9
3.9 Neuausrichtung unseres Verbandes	10
3.10 Fahrtraining für Allradfahrzeugen	11
3.11 Interkantonales Zivilschutztreffen am 20.+21.10.2021 Endingen	12
3.12 Unsere Angebote	16
3.13 Tätigkeiten Vorstand	17
4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)	19
4.1 12. Generalversammlung SZSV 26. März 2021 – online	19
4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader	20
5. Protokoll der 49. Mitgliederversammlung AZSV	21
6. Jahresrechnung	28
7. Bericht der Kontrollstelle	29
8. Budget 2023	30
9. Dank	31

1. Organe des Verbandes

1.1 Vorstand

bis zur Mitgliederversammlung 2021

Präsident	Romuald Brem	Rottenschwil
Vizepräsident	Ronald Rickenbacher	Wettingen
Geschäftsstelle	Vreni Friker-Kaspar	Oberentfelden
Medienverantwortlicher	Romuald Brem	Rottenschwil
Kassier	Tobias Kehrer	Densbüren
Vertreter AMB / KZS	Michael Wernli	Aarau
Vertreter Kurswesen	Franz Ruckli	Herznach
Vertreter ZS Kdo	Beat Herzog	Wohlen
Vertreter ZS Kdo	Gerhard Zumsteg	Herznach
Vertreter ZS Kdo / ZSStL / SZSV	Gregor Müller	Egliswil
Vertreter ZS Kdo / ZSStL	Ewald Müller	Rothrist

Zurzeit beratend / werden an der Mitgliederversammlung 2021 zur Wahl vorgeschlagen:

Vertreterin Grosser Rat/SIK	Ernst Manuela	Wettingen
Vertreterin Grosser Rat/SIK	Rolf Jäggi	Egliswil

Verbindung zum Nationalrat Maja Riniker, Suhr
Präsidentin Schweiz Zivilschutzverband SZSV

1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle

Jürg Link	Niederlenz
Markus Bucher	Lenzburg

1.3 Geschäftsstelle

Aargauischer Zivilschutzverband	Tel. G. + 41 62 723 47 06
Geschäftsstelle	Tel. M. + 41 76 535 78 13
Vreni Friker-Kaspar	info@azsv.ch
Isegüetlistrasse 45	vreni.friker@bluewin.ch
5036 Oberentfelden	www.azsv.ch

1.4 Mitglieder

Wir kennen seit 2008 zwei Varianten der Mitgliedschaft: Die Zivilschutzorganisationen (ZSO) des Kantons Aargau als Kollektivmitglieder oder die Einzelmitgliedschaft.

Unsere Mitglieder können zusätzlich eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Zivilschutzverband eingehen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Kollektivmitglie- der (ZSO):	19	19	18	14	12
Einzelmitglieder:	18	18	14	13	12

2. Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder
Werte Damen und Herren

Was von den meisten von uns vor Jahresfrist als eine befristete und vorübergehende spezielle Lage im Gesundheitswesen eingestuft wurde, erweist sich nun als zähe und unberechenbare Pandemie. Der Tagesablauf jedes Einzelnen wurde durch Covid-19 mehr oder weniger stark beeinflusst. An einen regulärer Dienstbetrieb im Zivilschutz war und ist nicht zu denken. Einerseits soll das Risiko einer Ausbreitung innerhalb unserer Kreise eingeschränkt oder verhindert und andererseits muss die Einsatzbereitschaft hochgehalten werden. Dies gleicht einem Drahtseilakt und jederzeit kann sich die Situation schnell ändern. Die vielen durch den Zivilschutz geleisteten Einsatztage in den vergangenen beiden Jahren sprechen Bände. Parallele Ereignisse wie die Covid-Einsätze zu Gunsten des Gesundheitswesens, im Contact-Tracing des Kantons, zur Bewältigung von regionalen Schnee- und Hochwasser-Situationen und schliesslich der Bezug der Notfalltreffpunkte NTP nach erneutem Swisscom-Ausfall zeigten in aller Deutlichkeit die Polyvalenz des Zivilschutzes auf. Jeder Auftrag konnte erfüllt werden, von der Durchhaltefähigkeit wurde glücklicherweise nur partiell Gebrauch gemacht. Der Ruf nach einer Ausbildung zum Universal-Zivilschützer wurde laut. Das Einsatzbild des Zivilschutzes aus dem vergangenen Jahr dürfte die zukünftige Ausbildung und Ausrichtung stark prägen. Dies ist gleichzeitig eine exzellente Chance, den Einsatz der AdZS noch interessanter und vielseitiger zu gestalten, ein absoluter Gewinn für den Zivilschutz.

Nach wie vor begleiten uns die Bestandesproblematik und die tiefen Rekrutierungszahlen als wichtigste Nebenschauplätze nebst der Bewältigung der Corona-Krise. Gemeinsam mit dem Verband der Zivilschutz Kdt des Kantons Zürich und dem Verband der Ostschweizer Zivilschutzkader sowie unterstützt durch den Schweiz. Zivilschutzverband realisierten wir erstmals einen gemeinsamen Kdt Treff. Die Hauptthemen waren Massnahmen zur Behebung oder zum Ausgleich von Unterbeständen im Zivilschutz. Mit dem Auftritt des Chefs der Armee, Thomas Süssli, sowie einem absolut hochkarätig besetzten Podiumsgespräch rund um die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in der Schweiz und verschiedenen Workshops am Folgetag versuchten wir, einige mögliche Schritte für die Zukunft aufzuzeigen. Leider mussten wir aufgrund der Covid-Situation viele Abmeldungen entgegennehmen, was dem Erfolg des kantonsübergreifenden Anlasses aber keinen Abbruch tat.

In Zusammenarbeit mit der FHNW Windisch gaben wir zwei Projekte in Auftrag, welche uns mögliche Massnahmen zur Milderung der Bestandeserosion aufzeigen sollten. Das erste Projekt ist abgeschlossen und befasst sich mit der freiwilligen Dienstverlängerung der AdZS. Mittels einer absolut repräsentativen Umfrage bei rund 950 per Ende 2020 Ausgetretenen aus den Kantonen Aargau und Zürich erhielten wir sehr viele wichtige Inputs. Das zweite Projekt soll mögliche Massnahmen zur Gewinnung von Frauen für den Zivilschutz aufzeigen und wurde mittels qualitativer und quantitativer Befragungen von rund 550 Frauen erarbeitet. Beide Projektarbeiten sind öffentlich und können via Geschäftsstelle AZSV bezogen werden.

Zum Schluss möchte ich allen ganz herzlich danken, welche sich im vergangenen Jahr aktiv für den Zivilschutz im Kanton Aargau eingesetzt haben. Allen voran natürlich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand des AZSV. Ein tolles Team hat enorme Arbeit im Hintergrund geleistet, ich bin stolz auf die Resultate und freue mich auf eine noch erfolgreichere Fortsetzung im neuen Jahr.

Rottenschwil, 31. Dezember 2021

Romuald Brem
Präsident AZSV

3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

3.1 Erster AZSV-Stamm: Zivilschutzreform 2021

29. März 2021 lagebedingt per MS-Teams online



Welche Neuerungen bringt uns die Totalrevision des BZG?
Was unternimmt der Bund gegen einbrechende Bestandeszahlen?
Fusionieren Zivildienst und Zivilschutz?

Christoph Flury, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS, informierte uns aufgrund der Pandemiegefahr online aus erster Hand über den Projektstand und die bevorstehende Gesetzesrevision. Er beantwortet unsere eingereichten und spontan gestellten Fragen: zur Regelung der Einrückungspflicht von aufgebotenen AdZS, zur Bestandesproblematik, Leistungsaufträgen, zu künftigen Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft, Werbemassnahmen zur Gewinnung von Freiwilligen - insbesondere von Frauen -, Armeeproviand für den Zivilschutz, Microsoft Lizenzen wie sie das VBS für die Armee abschliesst und Treibstoffversorgung an Not-Tankstellen.

3.2 Zweiter AZSV Stamm: Luftverteidigung der Zukunft

31. Mai 2021 gut besuchter azsv.ch-Stamm in Oftringen



Auf Einladung des Aargauischen Zivilschutzverbandes erläuterte der designierte Kommandant der Luftwaffe (bevorstehende Wahl am 01.07.2021), Oberst i GSt Peter Merz in der Aula des Primarschulhauses Oftringen die Notwendigkeit zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und bodengestützter Systeme, um die Bevölkerung auch künftig gegen Bedrohungen aus der Luft zu schützen.

An der Veranstaltung galten aufgrund der andauernden Corona-Pandemiegefahr Maskentragepflicht und Hygiene- und Abstandsregeln.

Er führte aus, dass der Bundesrat plane die Typenentscheide in rund einem Monat zu fällen, sodass die Beschaffung nach Genehmigung des Parlaments über das ordentliche Armeebudget realisiert werden könne.



...mit Herzblut und Sachverstand packend vorgetragen



Gebot der Stunde: Abstand + Lüften

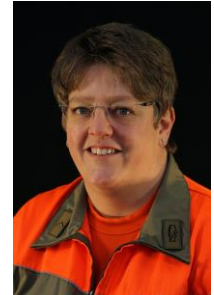
Merz zeigte eindrücklich auf, dass sich die Sicherheitslage in den letzten Jahren weltweit stark verschlechterte und sogenannte neue Bedrohungen wie Cyberangriffe oder asymmetrische Kriegführung die militärische Bedrohung nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.

3.3 Dritter AZSV Stamm: Frauenförderung und digitales Fahrtenbuch

25. Oktober 2021 im Gasthof Ochsen in Lupfig

Major Gregor Müller, Kommandant ZSO aargauSüd, sein Stellvertreter **Hptm Arthur Stocker** und **Kpl Franziska Häfeli**, Sanität Unteroffizierin, referierten zu zwei erfolgreich umgesetzten ZS-Projekten «Einbindung von Frauen» und «digitales Fahrtenbuch», die auch unseren Partnerorganisationen dienen könnten.

Wir begehen mit ihm und einer seiner ZS-Angehörigen die neuen Pfade in der Personalgewinnung und lernen die Vorteile des selbst entwickelten hochmodernen Fahrzeug-Managements kennen.



Zusammenarbeit zahlt sich aus

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen konnte der Kommandant Gregor Müller zwei Samariterlehrerinnen für den freiwilligen Beitritt in die ZSO aargauSüd gewinnen. Angela Suter, Sanitätsinstruktorin vom neu gegründeten Sanitätsverein Gränichen, hat vor wenigen Tagen die Ausbildung zur „Sanitätsunteroffizierin“ erfolgreich absolviert. Im kommenden Jahr wird ihr Franziska Häfeli vom Samariterverein Gontenschwil-Zetzwil in dieser Funktion folgen. „Mit der Teilnahme von Angela Suter, an der Ausbildung beim Kanton, konnten alle Beteiligten sehr viel profitieren“ sagt Gregor Müller „weil sie mit ihrem umfassenden Sanitätswissen ihre Klassenkameraden sehr professionell unterstützen konnte und andererseits, weil sie vieles über den Zivilschutz von ihren männlichen Kollegen in Erfahrung bringen konnte. Sie ist nun bestens gewappnet für einen Einsatz im Zivilschutz aargauSüd. „Das Mitmachen der beiden Frauen im Zivilschutz wird eine grosse Bereicherung, sowohl im fachtechnischen wie auch im zwischenmenschlichen Bereich“ ist Müller überzeugt.



Eine Ausbildung fürs Leben

Frauen haben die Möglichkeit sich freiwillig dem Zivilschutz zuweisen zu lassen. Der Zivilschutz bietet eine professionelle Ausbildung, die auch eidgenössisch anerkannt ist. In den verschiedenen Fachbereichen gibt es diverse interessante Funktionen. Ob in der Führungsunterstützung (Lagedarstellung und Kommunikation), Unterstützung (Pionierarbeiten), Betreuung (Pflege und Sanität), Logistik (Verpflegung, Transport und Unterhalt) – und dies erst noch kostenlos. Die Dienstage werden, gleich wie bei den Wehrpflichtigen Männern, mit Sold und Erwerbsersatz abgegolten.

3.4 Vierter AZSV Stamm: Hat der Zivilschutz noch Bestand?

29. November 2021 im Gasthof Ochsen in Lupfig



Oberst Rolf Stäuble stellte sich den Teilnehmenden als neuer Abteilungsleitender Militär und Bevölkerungsschutz vor. Als einer der ersten ZS-Instruktoren im Kanton Aargau freue er sich, dass ihn seine berufliche Laufbahn nun wieder zurückführe. Wohl verstanden in einen Zivilschutz, der sich in den letzten Jahren in Erscheinung und Leistung sehr positiv entwickelt habe!

Die Leistungsfähigkeit habe der Zivilschutz in den letzten beiden Jahren mit den Covid-19 Einsätzen eindrücklich bewiesen.

In der Folge erläuterte Rolf Stäuble die Eckpunkte der laufenden Revision zur kantonalen Zivilschutzgesetzgebung (nBZG-AG) und rief dazu auf, nun aktiv an der Vernehmlassung teilzunehmen. Insbesondere propagierte er die künftig angedachte obligatorische Sicherheitsveranstaltung, welche Frauen wie Männer im 23. Altersjahr für ein Engagement im Bevölkerungsschutz begeistern solle. Potenzial sei durchaus bei der Rekrutierung von Freiwilligen, insbesondere Frauen, vorhanden. Diese müssten aber informiert und persönlich abgeholt werden.



Rolf Stäuble: Volksnah und auf den Punkt gebracht



mit dabei: Vertreterinnen von der Fachhochschule NWS

Um die Bestandesproblematik im Zivilschutz aufzufangen, habe der Regierungsrat ein Bündel von insgesamt 19 Massnahmen beschlossen und teilweise bereits umgesetzt. Sowohl der Sollbestand wie auch das Leistungsprofil müssten aber künftig wohl oder übel den politischen Vorgaben angepasst werden. Die Betreuung von Menschen - als Kernaufgabe des Zivilschutzes – sollte über alle Fachbereiche hin geschult und damit gestärkt werden. Unterstützende Aufgaben sollten erst in zweiter Priorität folgen.



Anschliessend hatte Stäubles Mitarbeiter, **Dr. André Vossebein**, Sektionsleiter Katastrophenvorsorge AMB, das Wort. Er präsentierte die gewonnenen Erkenntnisse aus den Hochwasser- und Notfalltreffpunkte-Einsätzen 2021. Diese seien in sechs Themenkreisen erörtert worden und sollen auch künftig weiterbearbeitet werden.

Gestützt auf die Erkenntnisse hätten die beiden Bevölkerungsschutzpartner Kantonspolizei und Aargauische Gebäudeversicherung, welche für das Feuerwehrowesen verantwortlich ist, sowie die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz bereits reagiert:

Sie haben kürzlich einen gemeinsamen Befehl für den NTP Einsatz geschaffen und in Kraft gesetzt. Mit dem Dokument wurden die Aufgaben klar zugewiesen und Schnittstellen bereinigt. Es regelt kantonsweit den zeitgerechten Bezug und den Betrieb der Notfalltreffpunkte durch die beteiligten Partner und bildet Grundlage für deren Ausbildung.



Erkenntnisse aus den Einsätzen 2021



angeregte Diskussionen unter den Teilnehmenden

In einem «Werkstattbericht» skizzierte er die künftige Neuausrichtung unserer Partner, den Regionalen Führungsorganen. Zurzeit arbeiteten mehrere RFO in einem Projekt an der Fortentwicklung zur optimalen Funktion mit.

3.5 AZSV Stamm 2022: «Regional über den Hag blicken»

Wir treffen uns neu «draussen» in den Regionen!

Am Zivil- und Bevölkerungsschutz interessierte Personen treffen sich 2022 am 23.05., 24.10. und 28.11. Die Einladung findest Du zeitnah jeweils unter www.azsv.ch.

Wir sind zu Gast bei ZS Kommandos, Bevölkerungsschutz-Partnerorganisationen, Behörden und erleben Referate und Führungen, welche die ungezwungenen «Höcks» bereichern und für Gesprächsstoff sorgen.



3.6 Gespräche unserer Verbandspitze mit dem Regierungsrat

Vertreter unseres Vorstandes tauschen sich regelmässig mit dem für Bevölkerungsschutz zuständigen Regierungsrat aus. Am Gespräch mit Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, Vorsteher des Departementes Gesundheit und Soziales DGS, haben Vreni Friker, Geschäftsstellenleiterin unseres Verbandes, Romuald Brem, Präsident und Rolf Jäggi, Grossrat und Mitglied der Sicherheitskommission teilgenommen.

Nebst allgemeinen aktuellen Themen aus dem Sicherheitsbereich wurde am 3. September 2021 folgendes erörtert:

- Personelle Wechsel und Zuständigkeiten in der AMB
- Bestandesproblematik im Zivilschutz Kt. Aargau
- Durchsetzung ZS 2013+ im Kanton Aargau
- Verbundsübungen KataVo/KFS/RFO/Zivilschutz/PO Bev S
- Neuausrichtung AZSV
- Umsetzung BZG im Aargau
- ERFA vom 22.06.2021 (Einsatzleiter, Basis, Kanton)
- Polycom
- NTP: 1. scharfer Einsatz Ausfalls Notrufnummern 09.07.21
- Notfallalarmierung Einsatzkräfte
- Einführung der neuen Gemeindevertreter



3.7 Projekt der FHNW «Imageförderung Zivilschutz»

Im Auftrag des AZSV schrieben zwei Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz ihre Bachelor-Thesis zum Thema

«Imageförderung Zivilschutz bei zukünftigen potenziellen Rekrutierungsgruppen»

Als Richtziel haben wir vorgegeben, bei bestimmten Personensegmenten zu evaluieren, unter welchen Umständen diese bereit wären, freiwilligen Zivilschutzdienst zu leisten. Welche Marketing- oder Rekrutierungsmassnahmen überzeugend wahrgenommen würden und welche effizient umgesetzt werden könnten.

Seitens AZSV hat Major Ronald Rickenbacher den Lead übernommen, begleitet wurden die Studierenden vom FHNW-Fachdozenten Prof. Dr. Rudolf Ergenzinger.

Die Ergebnisse wurden anlässlich des interkantonalen Zivilschutz-Treffens am 20. Oktober 2021 in Endingen vorgestellt und im Rahmen eines Workshops diskutiert und weiterentwickelt.

3.8 Projekt der FHNW «Frauen im Zivilschutz»



Im Auftrag des AZSV schrieben vier Studentinnen der Fachhochschule Nordwestschweiz ihre Bachelor-Thesis zum Thema «Frauenförderung im Zivilschutz».

Als Richtziel haben wir vorgegeben, vorab bei Frauen verschiedener Altersklassen zu evaluieren, unter welchen Umständen diese bereit wären, freiwilligen Zivilschutzdienst zu leisten. Welche Marketing- oder Rekrutierungsmassnahmen überzeugend wahrgenommen und effizient umgesetzt werden könnten. Dazu wird ein Kommunikationskonzept erwartet.

Seitens AZSV hat Romuald Brem den Lead übernommen. Begleitet wurden die Studierenden vom FHNW-Fachdozenten Prof. Dr. Rudolf Ergenzinger. Die Ergebnisse liegen 2022 vor.

3.9 Neuausrichtung unseres Verbandes

Die Umsetzung der Zivilschutzkonzeption 2013+ im Kanton Aargau ist weitestgehend fortgeschritten und hat nochmals eine grosse Reduktion der Anzahl Zivilschutzorganisationen im Kanton ergeben. Die geringere Zahl der Organisationen einerseits und die neue Führung und Kommunikation der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Aarau andererseits schaffen für unseren Verband die Möglichkeit, eine zeitgemässe Neuausrichtung vorzunehmen.

Es ist uns gelungen, die personelle Zusammensetzung im Vorstand des AZSV neu zu bestimmen und die kantonal ausgerichtete politische Vertretung zu stärken. Mit Freude durften wir Grossrätin Manuela Ernst und Grossrat Rolf Jäggi zur Mitarbeit in unserem Vorstand gewinnen!

Geschätzte Zivilschützerinnen und Zivilschützer

Es ehrt mich sehr, zusammen mit Rolf Jäggi den Aargauischen Zivilschutzverband in der Politik vertreten zu dürfen. Gemeinsam werden wir die Anliegen direkt aus dem Vorstand des AZSV in den Grossen Rat bzw. in die Fachkommission SIK einbringen können. Kurz zu meiner Person; mein Name ist Manuela Ernst, ich bin 36 Jahre alt und wohne in Wettingen. Hauptberuflich bin ich als Architektin in einem kleinen Büro tätig. Seit 2018 engagiere ich mich als Einwohnerrätin im Wettinger Parlament und nun zusätzlich seit 2021 im Grossen Rat in Aarau.



Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Sport, nach wie vor insbesondere mit Schwimmen, oder aber ich lasse mich abseits des Büroalltags von Architektur und Design inspirieren, zum Beispiel auf Reisen.

Als absoluter Neuling auf dem Gebiet, ist es mir wichtig, die Prozesse, Aufgabenbereiche und Zusammenhänge des AZSV kennenzulernen und zu verstehen, damit die Vertretung im Grossen Rat kompetent und überzeugend gelingt. In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem AZSV und bedanke mich herzlich für das Vertrauen!

Manuela Ernst, Grossrätin Kt. Aargau | glp Fraktion

Geschätzte Zivilschützerinnen, geschätzte Zivilschützer,

ich freue mich sehr, dass ich im Vorstand des AZSV ab diesem Jahr mitwirken darf. Dies ist für mich eine grosse Ehre und zugleich gehe ich die Arbeit mit Respekt an. Es ist wichtig, dass der AZSV direkten Zugang zur Politik bzw. zum Grossen Rat und zu den Fachkommissionen hat. Damit bekommt die wertvolle und wichtige Arbeit des Zivilschutzes die Chance und die Möglichkeit, sich in der Politik einzubringen und die Anliegen des Zivilschutzes direkt zu platzieren.



An dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heisse Rolf Jäggi, bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Lebenspartnerin im Seetalendorf Egliswil. Ich bin gelernter Schreiner und habe berufsbegleitend Rechtswissenschaft studiert. Ich arbeite seit vielen Jahren im Kernkraftwerk Beznau und leite dort das Ressort Werkschutz. Ich war 20 Jahre Mitglied des Gemeinderates Egliswil, davon 14 Jahre als Gemeindeammann. Seit 2017 bin ich Grossrat und Mitglied der Kommission «Öffentliche Sicherheit» (SIK).

Die grossräthliche Kommission SIK ist für die Angelegenheiten und Belange des Zivilschutzes zuständig. Als Mitglied dieser Kommission kann ich die Interessen und Anliegen des Zivilschutzes direkt einbringen. Neben der Vorstandsarbeit ist für mich wichtig, dass ich die Arbeit und Herausforderungen an der Front, d.h. in den Zivilschutzorganisationen verstehe und kenne. Nur so kann ich den Zivilschutz in der Kommission bzw. im Grossen Rat kompetent vertreten.

Ich freue mich auf die spannenden Aufgaben und Herausforderungen im Vorstand des AZSV. Ich werde den Zivilschutz und seine wertvolle sowie wichtige Arbeit in der Politik mit grossem Engagement und Herzblut vertreten.

Rolf Jäggi, SVP Grossrat Kanton Aargau

3.10 Fahrtraining für Allradfahrzeugen

Das geplante Fahrtraining konnte 2021 nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns nun auf die angekündigte Neu-Auflage des AZSV Weiterbildungskurses am 7. und 8. April 2022 in Wohlen.

Unter Anleitung von professionellen Instruktoren / Fahrlehrern wird folgendes Wissen und Können vermittelt:

Fahrausbildung

Bremsmanöver/Bremsweg
Nasse Strassen
Fahren mit Anhänger
Kurvenfahren
Personentransport
Parkdienst am Fahrzeug

Geländepiste

unwegsames Gelände
Steilphase, Schrägphase
Bergabwärts fahren
Allrad ein/aus
mit Anhänger im Gelände
Tipps +Tricks im Gelände

Theorie

Jaloniertes Fahren
Kartenlesen
Fahrzeugübernahme
Ruhe- und Arbeitszeit
Fahrtenbuch
Gefahrguttransport



Gluschtig gmacht? Die Kursauschreibung findest Du unter www.azsv.ch.

3.11 Interkantonales Zivilschutztreffen am 20.+21.10.2021 Endingen

Unser Verband hat in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer und Zürcher Kollegen am Mittwochabend, 20. Oktober 2021 ein gut besuchtes und viel beachtetes Podiumsgespräch zur Dienstpflicht im Surbtal organisiert. Am Folgetag fanden Workshops statt.



Unter der Moderation von Maurice Velati, Redaktionsleiter SRF, diskutierten auf dem Podium:

- Thierry Burkart, FDP Ständerat, AG
- Jean-Pierre Gallati, SVP Regierungsrat, AG
- Irène Kälin, Grüne Partei, 1. Vizepräsidentin des Nationalrats, AG
- Maja Riniker, FDP Nationalrätin und Präsidentin SZSV, AG
- Priska Seiler-Graf, SP Nationalrätin, ZH

Pro und Contra aus Sicht von Politik, Einwohnerinnen und Einwohnern, Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Armee. Nach dem Gespräch wurden aus dem Publikum zahlreiche Fragen gestellt. Mit einem Apéro Riche wurde der erfolgreiche Anlass in der Mehrzweckhalle Endingen abgeschlossen.

Die **Presse** berichtete wie folgt:

(Quelle: Die Botschaft, 23.10.2021)



Irène Kälin, Priska Seiler-Graf, Jean-Pierre Gallati, Maja Riniker und Thierry Burkart diskutieren am Mittwoch, moderiert von Maurice Velati, die Dienstpflicht für alle.

Eine Dienstpflicht für alle?

Beim Podium des Interkantonalen Zivilschutz-Treffs 2021 diskutierten drei Nationalrätinnen, ein Ständerat und ein Regierungsrat über die Zukunft der Dienstpflicht. Das Impulsreferat hielt Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee.

Glaubt man den Vertreterinnen und Vertretern aus Armee und Zivilschutzkreisen – und sie stützen sich für ihre Aussagen auf verlässliche Daten – dann sind die Soll-Bestände von Armee und Zivilschutz mittelfristig gefährdet. Oder schärfer formuliert: Bleibt alles wie es ist, dann können Armee und Zivilschutz ihre Aufgaben bald nicht mehr wahrnehmen, weil sie zu wenig Personal haben. Wie ein erster Teilbericht zum Thema zeigt, ist der Zivilschutz schon heute strukturell unteralimentiert, die Armee wird es spätestens in einem Jahrzehnt ebenfalls sein.

Vor dem Hintergrund solcher Feststellungen überrascht es nicht, wenn im Bundesparlament eine Reform des heutigen Dienstpflichtsystems gefordert wird. So erklärte die FDP-Liberale Fraktion unlängst in einer Motion, dass das heutige Dienstpflichtsystem für Armee, Zivilschutz und Zivildienst zu überdenken sei. Von der Einführung eines allgemeinen und zeitgemässen Bürgerinnen- und Bürgerdienstes ist in Bundesbern seither ebenso die Rede wie von einer Dienstpflicht für Frauen.

Der Bundesrat möchte zu diesen Fragen aktuell aber noch keine Stellung beziehen. Er möchte zuerst die Ergebnisse des zweiten Teilberichts abwarten, der nicht nur von kurz- und mittelfristigen Massnahmen spricht, sondern die verschiedenen Varianten der längerfristigen Weiterentwicklung des Dienstpflichtsystems beurteilt. Den genannten Bericht hatte der Bundesrat im Sommer 2017 in Auftrag gegeben. Er beauftragte damals das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) die Alimentierungssituation von Armee und Zivilschutz zu analysieren und allfällige Lösungsvorschläge zu erarbeiten – sowohl innerhalb wie auch ausserhalb des heutigen Dienstpflichtsystems. Der Berichtsteil, der sich zur längerfristigen Entwicklung äussert, soll Ende 2021 vorliegen.

Die VUCA-Welt des Armeechefs

Mit ihrem Podiumsgespräch zum Thema «Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in der Schweiz» brachten die organisierenden Verbände des Interkantonalen Zivilschutz-Treffs 2021 – das waren der Aargauische Zivilschutzverband (AZSV), der Verband Zivilschutzkader Ostschweiz und die Zivilschutzkommandanten Kanton Zürich – ein brandaktuelles Dossier aufs Tapet. Bevor beim von Maurice Velati moderierten Podium SP Nationalrätin Priska Seiler-Graf (ZH) und Grüne Nationalrätin Irène Kälin (AG) mit SVP-Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, FDP-Ständerat Thierry Burkart (AG) und FDP-Nationalrätin Maja Riniker (AG), die Klingen kreuzten, hielt Armeechef Thomas Süssli ein Impulsreferat.



Am Donnerstag bietet der Interkantonale Zivilschutztreff für Kaderangehörige mehrere Workshops und ein Referat von Frau Divisionär Germaine Seewer, die sich über Kamera zugeschaltet hat.



Armeechef Thomas Süssli präsentiert in Endingen seine Sicht auf die Welt.



Gastgeber der Veranstaltung ist Romuald Brem, Kommandant des Aargauischen Zivilschutzverbandes.

Es ist bekannt: Die Armee bezieht zu Dossiers wie dem genannten in der Regel nicht politisch Stellung, äussert sich aber gern zur Ist-Situation und zu ihren Bildern der (heutigen und künftigen) Welt. So gab Korpskommandant Thomas Süssli am Mittwochabend keine Empfehlung zur Reform der Dienstpflicht ab. Er liess die versammelten Zivilschutzkader aber teilhaben an seinem «big picture». Er äussert sich zur weltweiten Entwicklung, zur Bedrohungslage 2030 und zum Milizsystem. Er sprach von einer VUCA-Welt, die zunehmend geprägt sei von – Englisch gesprochen – volatility (V), uncertainty (U), complexity (C) und ambiguity (A). Der Gegner werde, so der Armeechef, wenn, dann auf Distanz wirken, gut vernetzt und in allen Sphären auftreten, dies meist unerkannt und abstreitbar. Wenn es zum Einsatz von Bodentruppen käme, dann in Zukunft auch in der Stadt.

Ein Plädoyer fürs Milizsystem

KKdt Süssli strich im Rahmen seines rund 35-minütigen Vortrags hervor, dass die Schweiz nicht zufällig geworden sei, was ist sie heute und dass auch in Zukunft nicht einfach gegeben sei, wie sich die Schweiz entwickeln werde. Süssli verwies auf vier globale Bewegungen, durch die die Mehrheit der Gesellschaften derzeit tangiert seien und die exponentiell fortschritten – gemeint waren Urbanisierung, demografische Überalterung, Klimawandel und die 4. Industrielle

Revolution. Im Anschluss äusserte er sich zu einigen Herausforderungen (und möglichen Bedrohungen) im Jahr 2030. Migrationsbewegungen, Pandemien, Umwelt und Infrastrukturkatastrophen waren Stichworte, die fielen. «Wenn wir in der Schweiz drei Tage keinen Strom mehr haben, dann brauchen wir keinen Gegner mehr», so Thomas Süssli.

Der Chef der Armee riet, rechtzeitig dafür zu sorgen, dass die langfristige Sicherheit gewährleistet bleibt. Als zentral für die nächsten Jahre erachtet Korpskommandant Süssli, dass der Wert der Miliz wieder gestärkt wird, dies auch mit Blick auf die Alimentierung der Armee. Er betonte, dass Armee und Zivilschutz kein Selbstzweck seien. Die 72 000 Zivilschutzangehörigen und die 100 000 Armeeangehörigen seien im Ernstfall die letzte Reserve der Schweiz. Allein in der Armee fielen jedes Jahr 3000 bis 4000 zu viel aus dem Bestand. «Wenn wir der Miliz nicht Sorge tragen, dann haben wir 2030 keine Zivilschützer und keine Armee mehr und verlieren damit die letzte Sicherheitsreserve.»

«Ja, aber»

Jean-Pierre Gallati ortete den Grund für die personellen Probleme der Zivilschutzorganisationen in der Gesetzesänderung zur Verkürzung der Dienstpflicht. Er erklärte, dass man im Kanton Aargau nun mit einem obligatorischen Informationstag und einer Reform des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Gegensteuer zu geben suche. Ständerat Thierry Burkart forderte, dass man das Büsi halt auch mal Katze nennen müsse und hielt fest, dass die heutigen Bestandesprobleme bei Armee und Zivilschutz eine Folge davon seien, dass der Bevölkerung ihre eigene Sicherheit immer weniger wert sei. Der Anteil des Bundesbudgets der für Sicherheit ausgegeben werde, nehme laufend ab.

Die an die Ausführungen von Süssli anschliessende Podiumsdiskussion verdeutlichte, dass die Politik das Problem zwar erkannt hat, den Zustand aber nicht in allen politischen Lagern für so bedrohlich hält, dass sofort gehandelt werden müsste. Insbesondere zur Alimentierung der Armee gingen die Meinungen auseinander. Als die dringende zu bearbeitende Baustelle wurde der Zivilschutz erachtet. Während sich Maja Riniker, die auch oberste Schweizer Zivilschützerin ist, für einen Katastrophenschutz plädierte, in den neu sowohl Zivildienst wie Zivilschutz



Das Podiumsgespräch in der Turnhalle Eendingen ist gut besucht.

integriert wären, hielt Priska Seiler-Graf nichts davon, dass immer der Zivildienst erhalten müsse, wenn die Bestände an anderen Orten sinken

Die Runde diskutierte intensiv auch die Frage eines Bürgerinnen- und Bürgerdienstes respektive eine Dienstpflicht für Frauen. Interessant war: Alle auf dem Podium waren sich einig, dass eine solche Vorlage beim Volk aktuell keine Chance hätte, sprachen sich auf die eine oder andere Art aber doch klar für eine allgemeine Dienstpflicht aus. Irène Kälin wäre ebenso für eine Dienstpflicht für Frauen zu haben wie Thierry Burkart. Bei Kälin aber müsste es ein breit gefasster, hierarchieloser Bürgerinnendienst sein, für den noch zu diskutieren wäre, was alles als Dienst gilt. Burkart hält eine Hierarchisierung für unabdingbar, schliesslich werde mit der Armee und dem Zivilschutz die Sicherheit des Landes geschützt. Priska Seiler-Graf tat sich zwar schwer mit dem Gedanken, gleiche Pflichten für alle aufzubauen, bevor gleiche Rechte für alle Realität seien, gestand schlussendlich aber ein, dass ihr die Idee, dass alle in irgendeiner Form einen Dienst leisten müssen, nicht unsympathisch sei.

Donnerstag, 21. Oktober 2021: Ärmel hoch!

Am Folgetag hiess es die Ärmel hochkrempeln. Vier Workshops mit aktuellen Themen – die alle Teilnehmenden in durchmischten Gruppen durchliefen - luden zur Mitarbeit ein.

- Workshop 1: Frauen für den Dienst im Zivilschutz
- Workshop 2: WK und Einsatz bei Unterbestand Uof und Spezialisten
- Workshop 3: Optimierung der Einsatzstrukturen in der Organisation
- Workshop 4: Freiwillig Zivilschutz leisten / Studienarbeit der FHNW



Die Arbeits-Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.azsv.ch dokumentiert.



Divisionär Germaine Seewer, Kdt Höhere Kaderausbildung Armee HKA und Stellvertreterin Chef Kdo Ausbildung wurde als Gastreferentin zum Thema „Karriere als Frau in der Armee“ per Videoübertragung zugeschaltet. Sie schilderte eindrücklich ihren Werdegang und ermunterte die Frauen, es ihr gleich zu tun und mutig und bestimmt gesteckte Ziele zu verfolgen.



3.12 Unsere Angebote

Gesellschaftsspiele beim AZSV für Messen und Ausstellungen

Labyrinth



Beim Labyrinth geht es darum, das Brett des Irrgartens in waagrechtlicher Position mittels 4 hydraulischen Hebekissen und den Steuereinheiten so zu bewegen, dass eine Kugel schnellstmöglich den Weg zum Ziel findet.

AZSV-Racer



Modellauto-Rennbahn rund um den Kanton Aargau mit Banden und Garagenboxen, um punktuell Ziele anfahren zu können. Gleichzeitig können mehrere ferngesteuerte Autos den Parcours bewältigen.

Spreizer



Das Grundgestell des Spreizer-Spiels ermöglicht die Betätigung des hydraulischen Spreizers zum Greifen eines Mohrenkopfs mit anschliessendem Führen zu einer Entlastungsstelle.

Alle Spiele können gegen eine Aufwandentschädigung von CHF 50.00 mietweise beim AZSV bezogen werden. Bestellformulare siehe Homepage www.azsv.ch. Weitere Infos können jederzeit unter info@azsv.ch angefordert werden.

Gefechtsmappe A5

Die ideale Ergänzung für Mannschaft und Kader:

- passt in die Beintasche der Zivilschutzhosen
- Block und Kugelschreiber immer griffbereit
- wichtige Infos immer sichtbar
- 3 Sichttaschen
- Taschen für Notfallnummern und Tagesbefehle

Vorzugspreis für Mitglieder: CHF 16.00

Preis für Nicht-Mitglieder: CHF 23.00

Porto und Verpackung werden nach Aufwand verrechnet.

Mindestbestellmenge: 10 Stück

Bestellungen via E-Mail an: info@azsv.ch



3.13 Tätigkeiten Vorstand

Die ordentlichen Geschäfte wickelte der Vorstand in sechs Sitzungen – davon zwei aufgrund der pandemischen Lage online durchgeführt - sowie etliche vorbereitende Arbeitsgruppensitzungen ab. Er befasste sich mit folgenden Themen:

- Aktuelle Berichterstattungen auf unserer Homepage
- Befragung aller Aargauer Zivilschutz Kommandanten betreffend Neuausrichtung unseres Verbandes
- Berichterstattungen in der SZSV-Fachzeitschrift "Zivilschutz Schweiz"
- Besprechungen / Aktivitäten mit Kantonalen Stellen
 - Besichtigung Contact Tracing Center CONTI mit Mitgliedern des Grossen Rats/SIK
 - AZSV-Aktion zur Beendigung der CONTI-Einsätze des Zivilschutzes
 - Jahresgespräch mit Regierungsrat Gallati mit Schwerpunkt Bestandesproblematik und Lösungsvorschläge dazu
 - Besprechungen mit Abteilungsleiter AMB und Sektionsleiter Zivilschutz
 - Besprechungen mit Zivilschutz-Ausbildungszentrum Eiken ZAZ
 - Mitarbeit in kantonaler Arbeitsgruppe "Materialbeschaffung"
 - Mitarbeit in kantonaler Arbeitsgruppe „Material und Zentrale Datenbank“
 - Mitarbeit in kantonalen Kontaktgruppen zur Begleitung diverser Projekte wie Notfalltreffpunkte oder kantonales Dienstreglement Zivilschutz
 - Vertretung in der Konferenz der militärischen Verbände des Kantons Aargau KMVA
- Besuch diverser Veranstaltungen durch Delegierte des Vorstandes
- Erneuerung des Vorstandes; zukünftige Zusammensetzung und Aufgabenverteilung



- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Windisch
 - Projektauftrag und -Begleitung «Evaluation des ausscheidenden Elements / mögliche Massnahmen für eine freiwillige Dienstverlängerung»
 - Projektauftrag und -Begleitung «Mögliche Massnahmen zur Gewinnung von Frauen für den Zivilschutz»
- Gespräche mit Parlamentariern des Bundes
- Informationsaustausch mit
 - Grossratsvertretung im Vorstand
 - Vorstand des Schweiz. Zivilschutzverbandes SZSV
 - Leitung Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB
 - Kommission für Öffentliche Sicherheit (SIK) Grosser Rat
 - Vertretern der Sicherheitskommission des Nationalrates
- Kontaktpflege zum Technischen Hilfswerk Deutschland THW
- Neuausrichtung des Geländewagentrainings in Zusammenarbeit mit Partnern
- Newsletter AZSV und Presseberichte
- Öffentlichkeitsarbeit durch aktive Teilnahme an verschiedenen Anlässen
- Organisation des interkantonalen Zivilschutz-Treffs in Endingen
 - Absprachen mit Waffenplatz Brugg
 - Absprachen mit Kantons- und Militärpolizei, Sicherheitsdienst
 - Absprachen mit Gemeinderat und Gemeindepersonal Endingen
 - Absprachen mit CdA Thomas Süssli, Div Germaine Seewer sowie Zivilschutz-Rekrutierungsoffizieren
 - Koordination mit ZS Kdt Kanton Zürich und Verband Ostschweizer Zivilschutzkader sowie Vorstand SZSV
 - Organisation Podiumsteilnehmer, Moderation und Technik
- Organisation der Mitgliederanlässe gemäss Tätigkeitsprogramm
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins «helfen helfen»
- Vorarbeiten zur Stellungnahme Vernehmlassung Totalrevision nBZG Kanton Aargau
- Vermietung Gesellschaftsspiele "Spreizer" und "Labyrinth" für Ausstellungen
- Zusammenarbeit mit Partnern des Bevölkerungsschutzes
 - Planung Verkehrsdienstausbildung Zivilschutz mit dem Verband Aargauer Regionalpolizeien VAG
 - Teilnahme an Veranstaltungen des Aargauischen Feuerwehrverbandes AFV
 - Teilnahme an Veranstaltungen des Kantonalverbands Aarg. Samaritervereine

4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)

4.1 12. Generalversammlung SZSV 26. März 2021 – online

Mehr als 150 Interessierte haben an der virtuellen Generalversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) teilgenommen. Mittels Grussbotschaften meldeten sich auch BABS-Direktorin Michaela Schärer und Bundesrätin Viola Amherd zu Wort und unterstrichen die Bedeutung des Zivilschutzes just in Zeiten der Pandemie. Die VBS-Vorsteherin sagte, es sei wünschenswert, dass vermehrt Frauen für den Zivilschutz gewonnen werden könnten. Genau dies, die Förderung der Frau, ist einer der Gründe, weshalb an der GV die ZSO aargauSüd als «Zivilschutzorganisation des Jahres 2021» ausgezeichnet wurde.



Neue Situationen erfordern neue Formen: Der SZSV als moderner Verband knickte vor der Pandemie und ihren Folgen nicht ein, sondern lud am 26. März zur virtuellen Generalversammlung. Der Vorstand traf sich physisch, in einem Studio des Kultur- und Kongresshauses Aarau. Interessierte konnten die GV via Internet live mitverfolgen und es bestand jederzeit die Möglichkeit, per E-Mail und live ins Studio Fragen zu stellen. Verbandspräsidentin Maja Riniker führte souverän durch eine GV, von der sie schon zu Beginn sagte, es sei dies «unsere erste und hoffentlich auch letzte virtuelle Versammlung». Das Fazit der rund 80-minütigen Versammlung unter der Regie einer spezialisierten Firma ist rasch gezogen: Sie verlief pannenfrei, informativ und jederzeit kurzweilig.



VBS-Chefin will vermehrt Frauen für den Zivilschutz gewinnen

Bundesrätin Viola Amherd liess es sich nicht nehmen, die Bedeutung des Zivilschutzes in ihrer [Grussbotschaft](#) zu unterstreichen. «Mit seinem breiten Aufgabenspektrum ist der Zivilschutz ein unverzichtbares Instrument.» Als Chefin des VBS sei es ihr ein Anliegen, auch in Zukunft auf einen einsatzfähigen und kompetenten Zivilschutz zählen zu können. Amherd sprach allen Zivilschutzangehörigen ihren Dank für die vielfältigen Einsätze im Rahmen der Pandemie aus und stellte in Aussicht, dass die Landesregierung «schon bald» über eine Verlängerung des aktuell geltenden Aufgebotes im Rahmen der Pandemie bis zur Sommerpause entscheide. Der für Sommer 2021 vorgesehene Bericht zur Alimentierung von Armee und Zivilschutz werde «Lösungsansätze aufzeigen», sagte Amherd – und gab gleich einen möglichen Ansatz mit auf den

Weg: «Es wäre wünschenswert, künftig auch vermehrt Frauen für den Zivilschutz zu gewinnen», schloss sie ihr Votum. «Denn was gibt es Sinnvolleres, als sich für den Schutz der Mitmenschen in unserem Land einzusetzen.»



Eine zweite prominente Frau drückte per Videobotschaft ihr Bedauern darüber aus, dass ein persönliches Zusammenkommen an diesem Tag nicht möglich war: Michaela Schärer, Direktorin vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS). In ihren ersten Monaten als BABS-Chefin habe sie bereits viele interessante Kontakte knüpfen können, so auch mit SZSV-Präsidentin Maja Riniker. Schärer: «Die Rolle des Zivilschutzes ist essenziell. Es ist uns ein zentrales Anliegen, die besten Rahmenbedingungen für Zivilschutzeinsätze zu schaffen. Denn unser Land hat heute und in Zukunft einen modernen Zivilschutz nötig!» Sie versprach, der langjährige gute Austausch und die intensive Zusammenarbeit zwischen BABS und SZSV werde fortgesetzt. Schliesslich verfolge man die gleichen Ziele.

ZSO aargauSüd zur Zivilschutzorganisation des Jahres gekürt

Gekürt wurde an der virtuellen Versammlung auch die «Zivilschutzorganisation des Jahres 2021»: Der ZSO aargauSüd wurde diese Ehre zuteil. Dies, weil die Fachjury zum einen der Integration von Frauen ein besonderes Augenmerk geschenkt hat, zum andern konnte mit dem digitalen Fahrtenbuch die Verwaltung der Zivilschutzfahrzeuge verbessert werden. Kommandant Gregor Müller zeigte sich im Videoeinspieler «hoherfreut» über den Preis. Man nehme dies nicht nur als Anerkennung für die bisherige Arbeit, sondern auch als Motivation für weitere Verbesserungen.



Verbandsstruktur soll überprüft werden

Die traktandierten Geschäfte sorgten kaum für Diskussionsstoff, auch nicht unter den Zuschauerinnen und Zuschauern im Video-Stream. Die Abstimmungen fanden alle bereits im Vorfeld der GV statt, deren Resultate waren notariell beglaubigt. Sämtliche Geschäfte passierten, wenn überhaupt, mit einigen wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen.

Budgetiert fürs laufende Jahr ist ein Verlust von 41'000 Franken. Dies einerseits deshalb, weil am 31. August 2021 zwar eine Fachtagung durchgeführt wird, aber in virtueller Form. Sprich: Es werden keinerlei Einnahmen generiert. Andererseits auch, weil der Verband, wie sowohl Maja Riniker als auch SZSV-Vizepräsident Franco Giori darlegten, Struktur und Ausrichtung des Verbandes überprüfen wollen. Dies mit externer Begleitung und selbstverständlich unter Einbezug der Basis, mittels Mitgliederbefragung.

Im Sekretariat löst David Schenker per sofort Heinz Herzig ab, der dieses Amt während eines Jahres interimistisch ausgeübt hatte. Die nächste GV findet am 28. April 2022 in Olten statt.

4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader

Die Fachtagung 2021 musste lagebedingt abgesagt werden, 2022 soll sie nun am 24. Mai 2022 (Dienstag vor Auffahrt) in Olten stattfinden.

5. Protokoll der 49. Mitgliederversammlung AZSV

Mitgliederversammlung AZSV 15. September 2021 bei LägereBräu AG in Wettingen

Der Präsident Romuald Brem begrüsst die Mitglieder und Gäste zur 49. Mitgliederversammlung und heisst alle herzlich willkommen. Die aktuelle Covid-Situation hat die Planung unseres Anlasses nicht einfacher gemacht. Nach einer lockeren Datenverschiebung anfangs Jahr haben wir gehofft, dass die Austragung im Herbst einfacher würde. Leider lagen wir mit unserer Hoffnung arg daneben und müssen wohl lernen, mit dieser Situation umzugehen. Wir begehen heute die 49. Mitgliederversammlung. Eine lange Zeit und eine grosse Tradition liegt hinter dieser Ziffer. Und genau darum haben wir uns für heute etwas Besonderes in einem speziellen Ambiente vorgenommen. Eine runde Zahl 50 feiert man überall, die Zahl 49 wohl nirgends. Und die hervorragende Möglichkeit besteht, im nächsten Jahr nochmals zu feiern. Zu einem besonderen Anlass gehört eine spezielle Person. Mit grosser Freude stellt der Präsident den Biersommelier Patrick Bettler vor, der uns durch den Abend begleitet.

Grussbotschaft von Regierungsrat und Militärdirektor Jean-Pierre Gallati

Jean-Pierre Gallati nennt die verschiedenen Bezüge zum eigenen Departement: Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Militärabteilung. Die Bedingung für die Zulassung zu dieser Versammlung war das Covid-Zertifikat, welches den Schnittpunkt zur Gesundheit aufweist. Ein weiterer Schnittpunkt zur Gesundheit ist die Degustation der verschiedenen Biersorten. Bis vor ca. 200 Jahren gab es in den Aargauer Spitäler entweder 3 Liter Bier/Tag oder 2 Liter Wein/Tag als flüssige Nahrung. Damals gab es noch keine Infusionen und keine sicheren Nahrungsmittel. Die problemlosesten flüssigen Nahrungsmittel waren seinerzeit das Bier und der Wein.

Gallati bedankt sich beim Verband für die sehr guten, gegenseitigen Kontakte. Der Regierungsrat geht auf die Bestandesproblematik ein. Diese beruht insbesondere auf die Verkürzung der Dienstjahre von bisher 20 auf neu 14 Jahre, welche auf die eidgenössische Gesetzesrevision zurückzuführen ist. Als Konsequenz daraus ergab sich einmaliger Aderlass von rd. 1'750 AdZS. Gallati attestiert, dass der Zivilschutz im ganzen Kanton flächendeckend funktioniert und seine Aufträge erfüllt. Während der Pandemie waren «erst» 25% des gesamten Bestandes im Einsatz. Gallati erläutert die 19 Gegenmassnahmen, die der Regierungsrat beschlossen hat, von welchen fünf bereits umgesetzt worden sind. Er weist auf die kantonale Gesetzesrevision n-BZG-AG hin und bittet um Mitwirkung anlässlich der Vernehmlassung. Er dankt dem Vorstand für die Arbeit im Verband und allen AdZS für ihren unermüdlichen Einsatz an der Front.

Grussbotschaft Markus Maibach, Vizeammann

Markus Maibach freut sich, dass wir die Versammlung im Schalander, dem eigentlichen Pausenraum der Bierbrauer, durchführen. Für Wettingen ist es ein Juwel auf der Klosterhalbinsel. Er verweist auf die regionale Entwicklung der Gemeinde und die sehr gute überregionale Zusammenarbeit, die sich auch im Zivilschutz hervorragend bewährt.

Die Einsätze der Zivilschützer wurden durch die Pandemie sichtbar. Er dankt allen für die grosse Unterstützung. Abschliessend gibt er bekannt, dass die Gemeinde Wettingen den Kaffee und das Dessert offeriert.

Traktanden:

1. Begrüssung & Präsenz, Genehmigung der Traktanden

Der Präsident erläutert die Recherchen betr. Gründungsjahr des AZSV, welches nicht exakt eruiert werden kann, da leider teils Akten unauffindbar sind. Daher tappen wir noch etwas im Dunkeln. Die Gründung dürfte vor ca. 58 Jahren gewesen sein.

Es sind 42 Personen anwesend, davon 13 Gäste. Die anwesenden Mitglieder vertreten 77 Delegiertenstimmen. Das absolute Mehr liegt bei 39 Stimmen. Es haben sich verschiedene Mitglieder und Gäste abgemeldet, unter vielen anderen Bundesrätin Viola Amherd.

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Diese Möglichkeit wird nicht benutzt. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Ivan Branic und Patrick Hämmerli werden mit grossem Applaus als Stimmenzähler gewählt. Martin Widmer wird einstimmig als Tagespräsident gewählt.

3. Protokoll der 48. Mitgliederversammlung vom 12. März 2020

Das Wort wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Vreni Friker verdankt.

Grussbotschaft von Grossratspräsident Pascal Furer, Staufien

Pascal Furer dankt für die Einladung und dafür, dass wir die Versammlung durchführen. Es ist viel einfacher, eine Versammlung abzusagen, als eine Versammlung umzuorganisieren und den neuen Vorschriften anzupassen. Er würdigt die vielen Einsätze der vergangenen zwei Jahren. Persönlich blickt er anlässlich des eidgenössischen Schützenfestes auf den grossen Einsatz der Zivilschützer zurück, welches ohne die immense Unterstützung so nicht hätte stattfinden können. In seiner Funktion als Gemeinderat war er in der Zivilschutzkommission tätig. Die Problematik der tiefen Bestände war absehbar. Trotz der kritischen Bestände wurden die Aufträge ausgeweitet. In kurzer Zeit wurden die Zivilschutzorganisationen mit Material sehr gut ausgerüstet. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird, wenn die Gemeindekassen aufgebraucht sind und der Kanton dann für die Kosten aufkommen muss. Er bedankt sich für alle Einsätze und wünscht allen viel Kraft und alles Gute.

4. Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Was zum Jahreswechsel als Virus weit weg in China ungläubig zur Kenntnis genommen wurde, entwickelte sich rasend schnell zu einer umfassenden Pandemie, welche zum grössten Zivilschutz-Einsatz seit Bestehen geführt hat. Landauf landab standen alle Zivilschutzorganisationen für die verschiedensten Aufträge im Einsatz und konnten Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Durchhaltevermögen unter Beweis stellen, beste Imageförderung und Wahrnehmung durch die Bevölkerung.

Diese Situation nahm der AZSV auf und produzierte zusammen mit den Profis aus dem Avaril Studio den Covid-Einsatzfilm, welcher verschiedene Einsätze von Aargauer Formationen zeigt und die Würdigung von Betroffenen, Politik und Wirtschaft aufnimmt. Der Film ist nach wie vor

auf YouTube aufgeschaltet und erhielt tausende von Klicks. Der Film steht nach wie vor allen interessierten Kreisen kostenlos zur Verfügung.

Der Aderlass in den Beständen nach erfolgter BZG-Revision war und ist DIE Herausforderung für alle Organisationen. Hinzu kommen die reduzierten Rekrutierungsbestände, welche bei Weitem das Soll nicht erreichen. Mit einem Bündel von geeigneten Massnahmen versucht der Kanton, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Der AZSV unterstützt diese Bemühungen und hat zusammen mit der FHNW mehrere Projekte in den Bereichen «Freiwillig Dienst verlängern» und «Gewinnung von Frauen für den Zivilschutz» lanciert. Erste Resultate liegen vor und weitere folgen.

Und schliesslich waren und sind die Organisationen im Kanton mit der Umsetzung der Fusionsvorgaben nach dem Regierungsratsentscheid zur Zivilschutzkonzeption 2013+ beschäftigt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2020

Der Kassier Tobias Kehrer erläutert die Jahresrechnung 2020. Es wird ein Ausgabenüberschuss von CHF 2'280.42 ausgewiesen. Das Vermögen per 31.12.2020 beträgt CHF 44'497.80. Die Vermögensminderung war wesentlich tiefer, da Corona bedingt nicht alle Anlässe durchgeführt werden konnten.

6. Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Revisoren Jürg Link, Niederlenz und Markus Bucher, Lenzburg haben die Rechnung ordentlich geprüft. Link verweist auf den schriftlich festgehaltenen Revisionsbericht. Die Rechnung wurde übersichtlich geführt. Sie wird der Mitgliederversammlung zur Annahme empfohlen.

Die Rechnung wird von den stimmberechtigten Anwesenden ohne Einwände einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Der Präsident dankt Tobias Kehrer und den beiden Revisoren Jürg Link und Markus Bucher für die geleistete Arbeit. Diese wird mit Akklamation gewürdigt.

7. Jahresbeitrag und Budget 2022

Der Vorstand schlägt für 2022 die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von 4 Rappen pro Einwohner der Bevölkerungsschutzregion, respektive Beibehaltung von CHF 20.00 pro Einzelmitglied vor.

Der Kassier erläutert das Budget 2022.

Das vorliegende Budget 2022 wird mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 3'100.00 und mit den gleichbleibenden Jahresbeiträgen von CHF 0.04 bzw. CHF 20.00 einstimmig genehmigt.

Grussbotschaft von Christoph Flury, stv. Direktor Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Flury betont, dass er immer wieder sehr gerne aus Bern zu uns in den Aargau kommt und dankt für die Einladung. Aus Bundessicht kann er bestätigen, dass die Bewältigung der Corona-Krise der grösste Einsatz des Zivilschutzes ist, seit es ihn gibt. In normalen Jahren leistet der Zivilschutz rd. 400'000 Dienstage inkl. Ausbildungen, WK, EZG und Einsätze. Wenn man die Dienstage zu Gunsten der Corona-Krise bis Ende Oktober hochrechnet,

kommt man auf rd. 600'000 Dienstage. Wie bereits erwähnt, kam das Image des Zivilschutzes in den Genuss einer Booster-Wirkung. Flury bedankt sich bei allen AdZS für den immensen Einsatz und beim Verband für die gute Arbeit. Er betont, dass er stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und ruft dazu auf, dass man mit Problemen gerne persönlich bei ihm vorsprechen darf.

8. MitgliederMutationen

Eintritt

Folgende Person hat den Antrag auf Einzelmitgliedschaft gestellt:

- Hochstrasser Thomas, Fislisbach, RFO ZSO Aargau Ost

Er wird einstimmig als Einzelmitglied aufgenommen.

Austritte

- Isler Sandra, Zuoz
- ZSO Baden Region
- ZSO Wasserschluss

(Beide ZSO infolge der Fusion zur ZSO Baden Region)

9. Gesamterneuerungswahlen Vorstand / Präsident / Revisoren

Martin Widmer bedankt sich für die Ehre, die ihm mit der Ernennung zum Tagespräsidenten zugefallen ist und nennt die Personen, die sich nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stellen. Aus dem Vorstand verabschiedet werden:

- Rickenbacher Ronald, (seit 2019)
- Ruckli Franz (seit 2007)
- Wernli Michael (seit 2019)
- Zumsteg Gerhard (seit 2003 mit Unterbruch)

Als Rechnungsrevisor verabschiedet wird:

- Bucher Markus (seit 2008)

Folgende Personen stellen sich zur Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung:

- Brem Romuald, ehem. Kdt ZSO Oberfreiamt
- Friker Vreni, ehem. Grossrätin
- Herzog Beat, Kdt ZSO Aargau Ost
- Kehrer Tobias, ZSStL ZSO aargauSüd
- Müller Ewald, Kdt & ZSStL ZSO Wartburg
- Müller Gregor, Kdt ZSO aargauSüd

Die Bisherigen werden alle einstimmig wieder gewählt.

Zur Neuwahl in den Vorstand stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

- Ernst Manuela, Wettingen, Grossrätin, Mitglied der SIK (glp)
- Jäggi Rolf, Egliswil, Grossrat, Mitglied der SIK (SVP)
- Lehmann Urs, Kdt ZSO Region Zofingen
- Rudin Mike, Kdt ZSO Zurzibiet
- Wasem Ronny, Kdt ZSO Wettingen-Limmattal

Alle neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Wahl des Präsidenten

Romuald Brem stellt sich zur Wiederwahl als Präsident zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Revisoren

Jürg Link stellt sich zur Wiederwahl als Revisor zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.

Ersatzwahl Revisor

Franz Ruckli, das ehemalige Vorstandsmitglied, stellt sich neu zur Wahl als Revisor zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Martin Widmer bedankt sich bei allen Gewählten und betont, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass man sich für ein Amt zur Verfügung stellt. Er wünscht allen alles Gute und erfolgreiches Wirken.

Im Anschluss an die Wahlen erläutert Romuald Brem die Personalplanung innerhalb des Vorstands für die Jahre 2022 – 2024 und weist darauf hin, dass weitere Veränderungen im Vorstand bevorstehen.

10. Tätigkeitsprogramm / Anlässe 2021/2022

Romuald Brem erläutert den interkantonalen Zivilschutz-Treff 2021. Dieser startet am Mittwoch, 20. Oktober 2021 mit dem Podiumsgespräch „Allgemeine Dienstpflicht“. Am Donnerstag finden vier Workshops statt, die sich mit dem Thema „Bestandesprobleme im Zivilschutz mit neuem BZG“ auseinandersetzen. Neben verschiedenen Stamm-Anlässen wird im Jahr 2022 ein zweitägiges Fahrtraining für Geländefahrzeuge angeboten. Sämtliche Termine findet man unter www.azsv.ch.

11. Anträge der Mitglieder

Es sind keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern eingegangen und das Wort wird nicht erwünscht.

12. Verschiedenes

Romuald Brem macht auf die Spiele des AZSV aufmerksam, die man an Gewerbe- und anderen Ausstellungen einsetzen kann. Die Spiele sind in Wohlen gelagert und können zum Unkostenbeitrag von CHF 50.00 bei der ZSO Aargau Ost abgeholt werden. Zudem erinnert er daran, dass die Gefechtsmappe, die allen ausgebildeten Uof in Eiken abgegeben wird, sehr beliebt ist und beim AZSV erworben werden können.

13. Verabschiedungen und Ehrungen

Verabschiedungen

Die Kollegen, die von ihrem Amt zurückgetreten sind, werden mit persönlichen Worten und einem Präsent durch den Präsidenten verabschiedet.

Antrag auf Ehrenmitgliedschaft

Aufgrund der langjährigen Einsätze für den AZSV werden Ruckli Franz und Zumsteg Gerhard zur Aufnahme als Ehrenmitglied vorgeschlagen. Beide werden einstimmig und mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Wortmeldungen

- Zumsteg Gerhard bedankt sich, auch im Namen von Ruckli Franz, für die Ernennung zum Ehrenmitglied, was für sie beide eine grosse Ehre ist. Sie freuen sich auf weitere Kontakte mit dem Verband.
- Romuald Brem bedankt sich beim Biersommelier Patrick Bettler für die sehr informativen und mit viel Humor gespickten Erläuterungen zur Herkunft, Herstellung und zum Konsum des Gerstensaftes.
- Gratulation an den neu gewählten Leiter AMB
Der Präsident gratuliert Oberst Rolf Stäuble sehr herzlich zu seiner ehrenvollen Wahl als Leiter AMB und überreicht ihm ein Präsent.
Rolf Stäuble freut sich ausserordentlich, dass er ab 1. Oktober 2021 die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz leiten darf und blickt auf seinen Werdegang zurück. Seine Karriere startete am 1. Juni 1984 in der damaligen Abteilung Zivile Verteidigung als ZS-Instruktor. Der heutige Tagespräsident, Martin Widmer, war sein erster Chef. Es war eine wunderbare Zeit. Damals hatte der Aargau noch 99 (!) ZSO und ebenso viele Gemeindeführungsstäbe. Es waren wunderschöne Jahre, die ihn geprägt haben. Am 1. Februar 1992 wurde er zum Chef der Sektion ZS-Einsatz (Bereiche Stabsschulung, Konzeption, Material, Alarmierung) ernannt. 1996/1997 absolvierte Stäuble das Nachdiplom zum Eidg. Dipl. Zivilschutzinstruktor beim Bundesamt für Zivilschutz. Ab Juni 2000 war er Kreiskommandant des Kantons Aargau und stv. Abteilungsleiter der neu gegründeten Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz. Dies war gleichzeitig die Rückkehr zu Martin Widmer. Ab 1. Januar 2015 war Stäuble zusätzlich Chef Betrieb des Waffenplatzes Aarau. 37 Jahre und 5 Monate nach seinem Eintritt in die Abteilung darf er ab 1. Oktober 2021 neu das Amt des Leiters Militär und Bevölkerungsschutz übernehmen, worüber er sich sehr freut.
Stäuble würdigt die immensen Einsätze der ZSO. Ohne den Zivilschutz wäre das Pflegepersonal „untergegangen“. Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und alles Gute.

Dank des Vorsitzenden

Romuald Brem kommt endgültig zum Schluss des offiziellen Teils der heutigen Versammlung und dankt allen für die Teilnahme, im Speziellen für das Erscheinen trotz der Zertifikatspflicht aufgrund des Corona-Virus sowie für die wohlwollenden Grussbotschaften.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.41 Uhr.

Oberentfelden, 15. September 2021

Aargauischer Zivilschutzverband

Die Verbandssekretärin:

Vreni Friker-Kaspar

Aargauischer Zivilschutzverband

NEWSLETTER azsv.ch

Nr. 04

Oktober 2021

49. Mitgliederversammlung

Am 15. September 2021 fand die 49. Mitgliederversammlung des AZSV in den Lokalitäten von Lägerebräu in Wettingen statt.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, als Einstimmung auf die nächstjährige Jubiläums-MV wurde ein spezieller Rahmen gesucht. So begleitete durch den Abend der Bier-Sommelier Patrick Bettler, welcher nebst fünf verschiedenen Biersorten auch sehr viele Geschichten und Hintergrundinformationen über Bier zu vermitteln wusste.

Grussbotschaften überbrachten der Regierungsrat und Departementsvorsteher Jean-Pierre Gallati, der Vizeammann von Wettingen Markus Maibach, der Aargauer Grossratspräsident Pascal Furrer sowie der Stellvertretende Direktor im BABS Christoph Flury.



Alle traktandierten Geschäfte wurden einstimmig genehmigt, Spannung versprachen die Wahlen für die Amtsperiode 2021-2024. Zurückgetreten aus dem Vorstand sind Ronald Rickenbacher, Franz Ruckli, Michael Wernli und Gernhard Zumsteg. Neu in den Vorstand wurden gewählt:

- **Ernst Manuela**, Wettingen Grossrätin, Mitglied der SIK (glp)
- **Jäggi Rolf**, Egliswil Grossrat, Mitglied der SIK (SVP)
- **Lehmann Urs**, Kdt ZSO Region Zofingen
- **Rudin Mike**, Kdt ZSO Zurzibiet
- **Wasem Ronny**, Kdt ZSO Wettingen-Limmattal

Die bisherigen Vorstandsmitglieder:

- **Brem Romuald**, ehem. Kdt ZSO Oberfreiamt

- **Herzog Beat**, Kdt ZSO Aargau Ost
- **Kehrer Tobias**, ZSStL ZSO aargauSüd
- **Müller Ewald**, Kdt & ZSStL ZSO Wartburg
- **Müller Gregor**, Kdt ZSO aargauSüd

wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso wurde Romuald Brem als Präsident des AZSV wiedergewählt.



6. Jahresrechnung

Rechnung 2021 Vergleich Budget - Aufwand						
Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung	Budget 2022
Aufwand						
3100	Marketing	3'231.00	500.00	0.00	500.00	500.00
3200	Werbung	0.00	500.00	0.00	500.00	500.00
3300	Kurse	361.50	2'000.00	0.00	2'000.00	2'000.00
3400	Veranstaltungen	3'236.00	1'000.00	1'993.00	-993.00	1'000.00
3500	Generalversammlung	2'488.30	3'000.00	3'409.30	-409.30	3'000.00
3600	Mitgliederbeiträge	250.00	250.00	250.00	0.00	250.00
3700	Homepage	812.10	1'000.00	584.85	415.15	1'000.00
3800	Projekte	0.00	3'000.00	5'903.65	-2'903.65	3'000.00
3810	Administratives	6'000.00	6'000.00	7'845.10	-1'845.10	6'000.00
3900	Spesen Bank / Post	62.00	100.00	74.10	25.90	100.00
4000	Aufwandentschädigung Vorstand	8'322.50	9'000.00	14'443.25	-5'443.25	9'000.00
4100	Büromaterial	0.00	200.00	577.10	-377.10	200.00
4200	Porto	0.00	150.00	0.00	150.00	150.00
4300	Telefonie	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4400	Geschenke	528.25	500.00	522.70	-22.70	500.00
4500	Sponsoring	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4600	Miete	1'040.00	1'000.00	840.00	160.00	1'100.00
4700	Uebriger Aufwand	100.00	100.00	0.00	100.00	100.00
4800	Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand		26'431.65	28'300.00	36'443.05	-8'143.05	28'400.00
Ertrag						
5000	Mitgliederbeiträge	22'137.15	22'000.00	20'379.55	-1'620.45	20'000.00
5100	Kurse	905.00	1'500.00	0.00	-1'500.00	3'000.00
5150	Veranstaltungen	0.00	2'000.00	0.00	-2'000.00	2'000.00
5200	Zinserträge	1.27	0.00	1.27	1.27	0.00
5300	Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
5400	Uebrige Erträge	662.46	0.00	0.00	0.00	0.00
5500	Miete (Sydney Stand)	0.00	300.00	0.00	-300.00	300.00
5600	Spenden	250.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag		23'955.88	25'800.00	20'380.82	-5'419.18	25'300.00
Ertrag		24'151.23	26'800.00	20'380.82	-6'419.18	25'300.00
Aufwand		26'431.65	28'300.00	36'443.05	-8'143.05	28'400.00
Ausgaben- / Einnahmenüberschuss		-2'280.42	-1'500.00	-16'062.23	-14'562.23	-3'100.00

7. Bericht der Kontrollstelle

Revision Jahresrechnung 2021 Aargauischer Zivilschutzverband

Ordentliche Revision der Jahresrechnung

Am 16.08.2020 überprüften Franz Ruckli, Herznach, und Jürg Link, Niederlenz, die Jahresrechnung 2021 des AZSV.

Die Rechnung wird übersichtlich geführt. Die vorhandenen Belege sind aufsteigend nummeriert und stimmen mit den Übersichts- und Kontenblättern überein.

Der AZSV schliesst mit einem erneuten Ausgabenüberschuss von Fr. 16'062.23 ab. Das Vermögen sank per 31.12.2021 auf Fr. 28'435.57.

Es stellt sich zusammen aus der Kasse mit Fr. 21.55, einem Postkonto mit Fr. 15786.35 sowie einem Konto bei der AKB mit Fr. 12'627.67.

Wir beantragen der Versammlung des AZSV am 13. September 2022 dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Niederlenz, 16. August 2022



The image shows two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is for Franz Ruckli, and the signature on the right is for Jürg Link. The names are printed in black text above their respective signatures.

8. Budget 2023

Budget 2023				
Konto	Kontobezeichnung	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
Aufwand				
3100	Marketing	500.00	500.00	0.00
3200	Werbung	500.00	500.00	0.00
3300	Kurse	2'000.00	2'000.00	0.00
3400	Veranstaltungen	1'000.00	1'000.00	1'993.00
3500	Generalversammlung	3'000.00	3'000.00	3'409.30
3600	Mitgliederbeiträge	250.00	250.00	250.00
3700	Homepage	1'000.00	1'000.00	584.85
3800	Projekte	3'000.00	3'000.00	5'903.65
3810	Administratives	6'000.00	6'000.00	7'845.10
3900	Spesen Bank / Post	100.00	100.00	74.10
4000	Aufwandsentschädigung Vorstand	10'000.00	9'000.00	14'443.25
4100	Büromaterial	200.00	200.00	577.10
4200	Porto	150.00	150.00	0.00
4300	Telefonie	0.00	0.00	0.00
4400	Geschenke	500.00	500.00	522.70
4500	Sponsoring	0.00	0.00	0.00
4600	Miete	1'100.00	1'100.00	840.00
4700	Uebrigter Aufwand	100.00	100.00	0.00
4800	Abschreibungen	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand		29'400.00	28'400.00	36'443.05
Ertrag				
5000	Mitgliederbeiträge	22'000.00	20'000.00	20'379.55
5100	Kurse	3'000.00	3'000.00	0.00
5150	Veranstaltungen	2'000.00	2'000.00	0.00
5200	Zinserträge	0.00	0.00	1.27
5300	Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00
5400	Uebrige Erträge	0.00	0.00	0.00
5500	Miete	300.00	300.00	0.00
5600	Spenden	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag		27'300.00	25'300.00	20'380.82

9. Dank

Werte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

- unserem Amtsvorsteher Regierungsrat Jean-Pierre Gallati für die Unterstützung und das Vertrauen, welches Sie unserem Verband entgegenbringen.
- den Bundesparlamentariern Nationalrätin Maja Riniker und Ständerat Thierry Burkart für die Gesprächsbereitschaft und die gute Zusammenarbeit.
- der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem Leiter Oberst Rolf Stäuble und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- Prof. Dr. Rudolf Ergenzinger, FHNW-Fachdozent und seinen Studienabsolventinnen und -absolventen, welche für uns mit ihren Studien im Rahmen der Bachelor-Thesis sehr engagiert tätig waren und wichtige Grundlagen für unsere künftige Tätigkeiten lieferten. Bravo!
- den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme unterstützen.
- allen Mitorganisatoren, Referentinnen und Referenten, Workshopleitungen und Unterstützern des interkantonalen Zivilschutztreffens 2021 in Endingen; insbesondere dem Gemeinderat, meinen Kollegen Fredi Haab, Präsident Verband ZS Kdt Kanton Zürich, Christian Heeb, Präsident Verband Ostschweizer Zivilschutzkader, dem Vorstand des Schweizerischen Zivilschutzverbandes SZSV sowie den Kommandos der Zivilschutzorganisationen aargauSüd und Zurzibiet als Gastgeber.
- allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum Verbandsjahr beigetragen haben.
- meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit mit grossem Engagement unterstützen.
- der Betreuerfirma unserer Homepage www.azsv.ch, der Lounge IT GmbH.
- unserer Geschäftsstellen-Leiterin Vreni Friker-Kaspar für die wertvolle Zusammenarbeit.

Rottenschwil im Januar 2022

Aarg. Zivilschutzverband

Der Präsident

Romuald Brem

